
Veranstaltungsorte:

Vorträge im KIZ, Workshops im LG 1

Universität Erfurt

Nordhäuser Straße 63, 99089 Erfurt

Teilnahmebeiträge

€ 70,- pro Person

€ 60,- ermäßigt für Mitglieder der
IFSD e.V. und Rentner_innen

€ 30,- Schüler_innen und
Student_innen

Kooperationspartner:



Kontaktdaten:

IFSDheinrich@online.de

Kontoverbindung IFSD e.V.

IBAN DE22 8305 0303 0001 1144 09

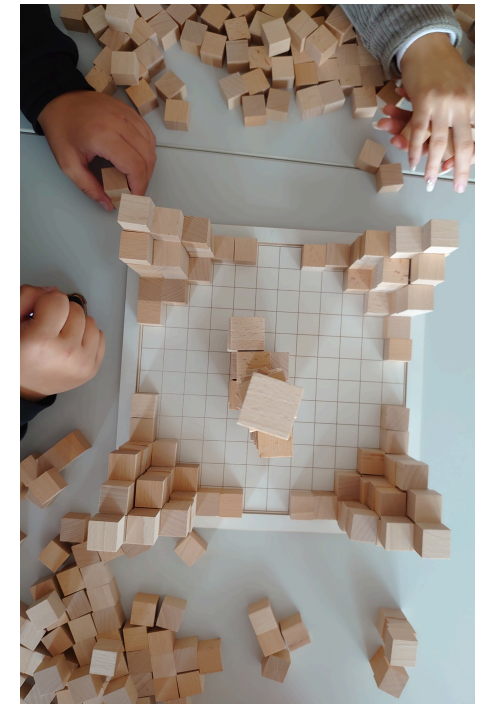
BIC HELADEF1SAR

Kennwort: Fröbelfachtag 2023



Fachtag am 15. und 16 September
2023 in Erfurt

**„Fröbel - Die Natur
des Kindes“**



In einer inzwischen langen Forschungstradition der Klärung des Bedingungsrahmens gelingender Kindheit ist der dialogische Prozess der Bindung zwischen Kindern und den sie betreuenden Erwachsenen als Bildungsbeziehung ausführlich analysiert worden (vgl. Drieschner 2011). Bindungs- wie Explorationsbedürfnisse des Kindes werden in einem festen Zusammenhang gesehen (vgl. Ahnert 2010, S. 47). Selbstbildung geschieht als eigenaktive Weltaneignung in sozialen Bezügen. Damit die Welterfahrungen kleiner Kinder „bewusst werden und denkend genutzt werden können, braucht das Kind Menschen, die auf seine Erfahrungen eingehen, sie auf unterschiedliche Weise spiegeln und sie schließlich in Worte fassen“ (Schäfer 2008, S. 8). Vom Forschungsteam um Michael Tomasello im Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie (Leipzig) konnte nachgewiesen werden, dass Kinder das stammesgeschichtliche Erbe einer „geteilten Aufmerksamkeit“ bzw. „Wir-Intentionalität“ als Basis kommunikativen Handelns und damit humaner Lebensbewältigung sozusagen „mitbringen“ (vgl. Tomasello 2011). Wir-Intentionalität als Basis dialogisch konstituierter, kultureller Aktivität offenbart sich in der frühen Kindheit vorrangig im Spiel. Das Spiel der Kinder ist, spätestens seit Friedrich Fröbel, als Protokoll der Weltaneignung gelesen, in pädagogischen Prozessen dialogisch strukturierter Erziehung begleitet und – insbesondere durch professionelle Spielfeinfähigkeit – gezielt unterstützt worden (vgl. Heller 2013). Eine Didaktik der Frühpädagogik kann in diesem Sinne traditionelle wie zukunftsorientierte Leitlinien zu einer Theorie „spielenden Lernens“ verknüpfen, wie sie beispielsweise von Pramling Samuelsson und Asplund Carlsson (2007) – u.a. mit eingehender Diskussion der spielpädagogischen Didaktik Fröbels – in ihrem international weithin beachteten Buch vorgelegt worden ist. Das pädagogische Leitbild früher Kindheit heute ist also fokussiert auf das Kind als kompetenten Lerner, dies aber nicht vorrangig in der Perspektive der Prototypik schulischen Unterrichts, sondern immer auch in der der Entdeckung und Beschreibung der spielerischen, informellen und inzidentellen Lernprozesse, für die allerdings die pädagogisch-gesellschaftlichen Umwelten als Kontext indirekter Erziehung geplant und gestaltet werden müssen (vgl. Liegle 2012).

Neumann, Karl in: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung/ Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research Heft 4-2015, S. 381-398

Freitag, 15. September 2023

Möglichkeit einer Führung oder zum geselligen Abendessen (Informationen folgen nach Anmeldung zum Fachtag)

Samstag, 16. September 2023

8.30 Uhr

Ankommen, Anmeldung

9.00 Uhr

Grußwort

Begrüßung und Eröffnung der Tagung durch die Vorsitzende der IFSD e.V., Frau Prof. Dr. Andrea Schmid

9.30 Uhr

**Vortrag - Prof. Dr. Michael Winkler:
Die Natur des Kindes - Fröbels Bild vom Kind aus heutiger Sicht**

10.45 Uhr

**Vortrag - Dr. Oktay Bilgi:
Kindheit als Begehren nach Lebendigkeit -
Fröbels Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation**

12.00 Uhr Mittagsimbiss

**Workshop Phasen von 13.00 -14.15 Uhr und
14.45 -16.00 Uhr**

Workshop 1

Ricarda Metz-Neubacher - „Der Tanz der Würfel

„Vom Ganzen zu den Teilen, von den Teilen wieder zum Ganzen“

Workshop 2

Anke Hoyer und Jaqueline Scholz - „Aus der Praxis für die Praxis - Beispiele für Fröbelpädagogik im Kindergartenalltag“

Workshop 3

Susan Breitung - „Mit dem ganzen Körper musizieren“

Workshop 4

Dr. Eitel Samland - "Theorie und Praxis der Lern- und Spielbegleitung nach Fröbel"

16.15 Uhr gemeinsamer Abschluss

16.30 Uhr Tagungsende